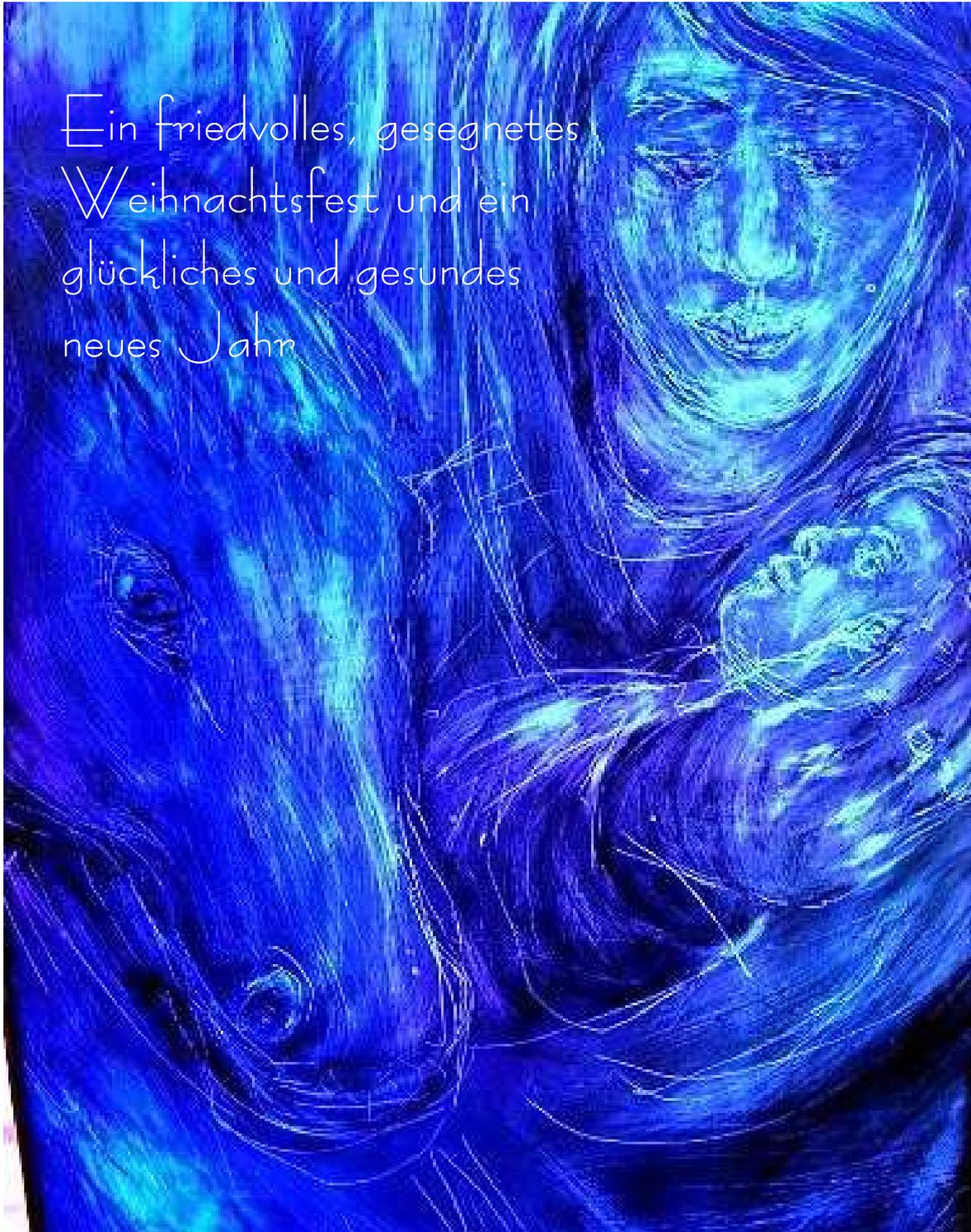


Ein friedvolles, gesegnetes
Weihnachtsfest und ein
glückliches und gesundes
neues Jahr





INHALT

| | | | |
|---|----|--|----|
| Inhaltsverzeichnis / Impressum | 2 | Arbeitsjubiläen in Memmelsdorf | 18 |
| Grußwort Pfr. Marianus Schramm | 3 | 20 Jahre Brückenschlag | 19 |
| Gott spürbar, Glaube erfahrbar machen | 4 | Ehrung des Lichtblickteams | 20 |
| Neue hauptamtliche Mitarbeiter | 6 | Aufnahmefeier der Minis | 20 |
| Neubeginn und Abschied | 8 | Pfarrstammtisch on Tour | 20 |
| 50. Jubiläum der Himmelfahrtskirche | 9 | Heilig-Geist Kirche nun behindertengerecht | 21 |
| ... Ich war krank und ihr habt mich besucht | 10 | Erntedankgottesdienst | 21 |
| Gottesdienste für Grundschul Kinder | 11 | 30 Jahre Pfarrbücherei Lichteneiche | 21 |
| Jugend im Seelsorgebereich | 11 | Danke Frau Wolf | 22 |
| Chiemseefahrt der Mini's | 12 | 10 Jahre Gemeindebücherei | |
| Gottesdiensttermine | 13 | Gundelsheim | 23 |
| 75. Geburtstag Geistl. Rat Güthlein | 14 | Spatenstich Kindertagesstätte St. Marien | 24 |
| Minizeltlager in Schweißdorf | 15 | KAB - aktiv in Gundelsheim | 26 |
| Integrative Kindertagesstätte St. Franziskus auf dem Weg zum Familienstützpunkt | 16 | 90 Jahre Pfarrei Merkendorf | 27 |
| Hallo, wir sind die Sonnenkinder | 17 | Neues aus dem Kindergarten | 28 |

Impressum

Herausgeber:

Katholische Pfarreiengemeinschaft Memmelsdorf mit Lichteneiche, Gundelsheim und Merkendorf (Seelsorgebereichsrat Pfarreiengemeinschaft)

Verantwortlicher Herausgeber:

Pfarrer Marianus Schramm
Karmelitenstr. 10, 96163 Gundelsheim

Redaktion:

Gabriele Bleier, Larissa Goldfarb, Angelika Kotissek, Helmut Schmitt, Stefan Weinkamm

Anzeigenleitung:

Heinz Büttel

Layout:

Gabriele Bleier, Heinz Büttel

Druckerei:

GEMEINDEBRIEFDRUCKEREI
Martin-Luther-Weg 1, 29393 Groß Oesingen

Auflage:

5.500 Exemplare

Bezugspreis:

Kostenlos

„Lichtpunkte“ erscheint drei mal jährlich und

wird an alle Haushalte im Seelsorgebereich verteilt.

Die Redaktion behält sich eventuelle Kürzungen in Bild und Wort vor. Für eingereichte Bilder und Manuskripte wird keine Haftung übernommen. Nachdruck, Vervielfältigung und elektronische Speicherung nur mit Zustimmung des Herausgebers und der Redaktion.

Texte und Bilder können ausschließlich in digitaler Form angenommen werden.

Abbildungen: privat, Pfarrbriefservice

Redaktionsschluss: 20.03.2011



Liebe Leserinnen und Leser!



Mit dem Advent beginnt für viele Menschen die schönste Zeit des Jahres. Auf den Adventskränzen, Christbäumen und Tannenzweigen leuchten wieder viele Lichter. Sie schmücken

die Einkaufspassagen, die Weihnachtsmärkte, die Häuserfassaden und unsere Wohnungen. Dieser Lichterschmuck versetzt viele von uns in eine besondere Stimmung.

Gerade wenn es dunkel ist, ruft ein Licht in vielen von uns ein Gefühl von Geborgenheit und Nestwärme hervor. Die Dunkelheit ist es also, die die Lichter besonders zum Leuchten bringt.

Advent heißt deshalb für mich mehr als nur die schöne, vorweihnachtliche Glitzerwelt:

Advent ist auch – so schreibt es *Andrea Schwarz* – das Dunkel, in dem ich überhaupt erst das Licht sehen und erkennen kann.

Advent – das ist das Dunkel in mir, die Gebrochenheit, aus der heraus ich eine Hoffnung auf Heil-Sein bekommen kann.

Advent – das ist zugleich die Chance, sich im Dunkel, im Schweigen, in der Einsamkeit berühren zu lassen von Gott.

So verstehe ich auch die Schriftstelle aus der Jesaja-Lesung der Christmette: „Das Volk, das im Dunkeln sitzt, sieht ein helles Licht.“

An Weihnachten erblickt Christus das Licht der Welt und wird für andere selbst zum Licht in der Dunkelheit.

Christus möchte in den Situationen, in denen ich Dunkelheit empfinde, inmitten meiner Ängste und Selbstzweifel, wie ein Hoffnungsschimmer sein. Er möchte auf meinem Weg leuchten und er möchte mir eine Perspektive, Zuversicht und Wärme, schenken.

Liebe Leserinnen und Leser, ich wünsche Ihnen und Ihren Familienangehörigen eine besinnliche Adventszeit und ein gesegnetes Weihnachtsfest! Möge Christus, das Licht und der menschengewordene Gott, auch Ihre Herzen und Ihre Zukunft immer wieder erhellen!

Ihr Pfarrer

Marianus Schramm



Es gibt Sterne

Wenn nachts die Lichter ausgehen
und der Lärm der Welt verstummt,
dann sehen wir die Sterne,
dann hören wir wieder die Stille.



Es gibt Sterne in der Nacht,
die wir noch nie gesehen haben.

Wenn es noch dunkler wird,
dann fangen sie an zu leuchten.
Hoffnung ist da, ein Ausweg,
denn du siehst weiter.
Du schaust wieder nach oben.



Phil Bosmans





Gott spürbar, Glaube erfahrbar machen -



Am 30. Oktober 2010 kam im Bistumshaus St. Otto in Bamberg der Seelsorgebereichsrat zu einem Studientag zusammen. Man hatte sich diesen Tag gewünscht, um sich mit entsprechen-

der Zeit und Atmosphäre über den „Stand der Dinge“ in unserer Pfarreiengemeinschaft und über zukünftige Schwerpunkte austauschen und klar werden zu können. Eine gute Entscheidung war es gewesen, dafür von außerhalb Moderatoren einzuladen. Die Gemeindeferentin Maria Edenharter und Pfarrer Ansgar Pohlmann von der AG Gemeindeberatung (eine recht neue Einrichtung der Erzdiözese zur Unterstützung der Gemeinden) führten uns methodisch abwechslungsreich und mit guten Fragen durch den Tag.

Der Vormittag diente dazu, uns **die Vielfalt, die das kirchliche Leben in den einzelnen Gemeinden prägt, und die Angebote, Kreise und Aktivitäten, die uns schon miteinander verbinden**, bewusst zu machen. Entsprechende Karten wurden auf einer großen Landkarte unseres Seelsorgebereichs ausgebreitet. Nachdem alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer zwei Teelichter dort platziert hatten, wo derzeit ihr Interesse, ihre Energie und ihre Hoffnung brennt, konnten wir im wahrsten Sinne des Wortes die **„Lichtpunkte“** in unserer Pfarreiengemeinschaft sehen.

Als Schwerpunkte waren zu erkennen: Die Ökumene, die Jugend, Vorbereitung auf Erstkommunion und Firmung, wie auch die große Vielfalt in der Liturgie einschließlich der Kinder- und Familiengottesdienste, der Wort-Gottes-Feiern, der Lichtblick-Gottesdienste oder der Wallfahrten und Prozessionen. Mehrere Lichter brannten aber auch an der Karte, die für „Offenheit und Bewegtsein“ in unseren Gemeinden stand.



Nach dem Mittagessen und einem kurzen Spaziergang in der strahlenden Herbstsonne arbeiteten wir weiter an unserem vorab gesteckten Ziel, **die Kommunikation, Transparenz und Kooperation und damit allgemein die Zukunftsorientierung in der Arbeit des Seelsorgebereichsrats fortlaufend zu überprüfen und zu verbessern**. Dazu beschäftigten wir uns zunächst mit einem konkreten Projekt, das uns in den nächsten Jahren nicht nur mit uns selbst, sondern auch mit Schwestern und Brüdern über den sprichwörtlichen eigenen Tellerrand hinaus verbinden kann: In der Heimatdiözese von Rev. Matthew Anyanwu soll für Kinder und Jugendliche eine Schule mit Ausbildungsmöglichkeiten gebaut werden. Der Seelsorgebereichsrat sprach sich einstimmig dafür aus, den Antrag auf Aufnahme dieses Projekt in die Förde-



rung durch das Kindermissionswerk „Die Sternsinger“ zu unterstützen. Im Gegenzug würden wir uns dazu verpflichten, in den nächsten Jahren das Geld aus der Sternsingeraktion diesem Projekt zukommen zu lassen – was nichts anderes bedeutet, als dass wir dann sehr genau wüssten und immer wieder darüber informiert würden, wozu das gesammelte Geld verwendet wird. (Zur gegebenen Zeit wird über den Fortgang des Projektes berichtet werden.)

Nach diesem Beschluss erarbeiteten wir weitere **Schwerpunkte für die nähere Zukunft**. Als „Vorübung“ dazu erinnerten wir uns selber der persönlichen Erfahrungen und der Erlebnisse, sprich der Kraftquellen, aus denen jede und jeder von uns für seine Arbeit und sein Engagement in der Gemeinde zehrt. Zwei Themenkreise wurden als besonders wichtig eingestuft: **Zum einen die Sorge um die Ausstattung unserer Pfarreiengemein-**

schaft mit Priestern, zum anderen der Grundsatz, bei allen unseren Angeboten vor allem Beziehung und Begegnungen zu ermöglichen, sowie Gott spürbar und den Glauben sichtbar werden zu lassen. Mit Blick auf die Zukunft wurde die Wichtigkeit der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen und ebenso den Eltern nochmals betont. Die versammelten Frauen und Männer erlebten bei diesem Studientag eine große Verbundenheit in ihrem Engagement, was nicht ausschließt, dass in konkreten Fragen voller Leidenschaft um Lösungen gerungen wird, die auch den individuell unterschiedlichen Vorerfahrungen gerecht werden. In der Schlussrunde waren sich alle einig, einen Tag voller Kraft und Dynamik erlebt zu haben, der uns voll Zuversicht in die gemeinsame Zukunft schauen lässt.

Andreas Spahn
Vors. des SBR





Liebe Leserinnen und Leser,

am 1. September 2010 haben wir als neue pastorale Mitarbeiter unseren Dienst hier in der Pfarreiengemeinschaft Memmelsdorf mit Lichteneiche, Gundelsheim und Merkendorf angefangen. Wir möchten uns Ihnen gerne vorstellen:



Mein Name ist Klemens Dormann. Ich bin 56 Jahre alt, verheiratet und wohne seit 1½ Jahren wieder in meinem Elternhaus in Memmelsdorf.

Im pastoralen Dienst der Erzdiözese bin ich seit September 1983 und war als Pastoralassistent und nach der zweiten Dienstprüfung als Pastoralreferent im Lauf der Jahre an 6 Dienststellen tätig. Die Zeit, die mich am meisten geprägt hat, waren die 17 Dienstjahre, die ich als Krankenhauseelsorger am Klinikum Bamberg verbringen durfte. Während dieser Zeit habe ich für die Stadt und den Landkreis Bamberg die Notfallseelsorge mit aufgebaut und war 15 Jahre lang ehrenamtlich der Koordinator des Bamberger Notfallseelsorgesystems. Sowohl bei meiner Tätigkeit als Krankenhaus- als auch als Notfallseelsorger bin ich immer wieder mit den seelischen Nöten von Menschen in Extremsituationen konfrontiert worden und habe dabei die Erfahrung gemacht, dass es entscheidend wichtig ist, in einer solchen Situation von einem Menschen begleitet zu werden.

Dieses Engagement in der Notfallseelsorge will ich gerne weiterführen, weil ich von der Notwendigkeit dieses pastoralen Dienstes unbedingt überzeugt bin. Weitere Tätigkeitsfelder werden die Gremienarbeit sein, die Einbindung in gottesdienstliches Feiern, der Aufbau und die Begleitung eines Krankenhausbesuchsdienstes, die Trauerpastoral und die Unterstützung des pastoralen Teams bei den vielfältigen Aufgaben, die in einem so großen Seelsorgebereich anfallen.

Inzwischen habe ich ein Büro im Pfarramt Lichteneiche bezogen, wo ich – außer am Mittwoch – in der Regel jeweils am Vormittag oder nach telefonischer Vereinbarung anzutreffen bin.

Ich freue mich sehr auf meine neuen Aufgaben hier im Seelsorgebereich und auf die Begegnungen mit Ihnen. Und ich wünsche uns allen, dass wir eine gute Zeit miteinander haben werden, in der wir uns vom Evangelium Jesu Christi inspirieren lassen und uns so für unser Leben gegenseitig spirituell bereichern.

*Klemens Dormann
Pastoralreferent*

Ich heiße Sabine Kotzer, bin 37 Jahre alt und komme aus einem kleinen Dorf im Steigerwald (Dietendorf). Meine Gymnasialschulzeit habe ich in Bamberg



verbracht. Auch Teile meines Studiums durfte ich in meiner Heimatstadt absolvieren. Während meiner Studienzeit



machte ich die Bekanntschaft mit einer internationalen Ordensgemeinschaft, in die ich auch 1996 eingetreten bin. Im September 2009 habe ich mich entschieden, vor dem Ablegen der ewigen Gelübde, diese Gemeinschaft wieder zu verlassen. Der Weg, den ich die letzten Jahre gegangen bin, war ein Weg, der mich sehr geprägt hat, vor allem in meinem geistlichen Leben. Auch durfte ich durch viele Begegnungen mit Menschen unterschiedlicher Kulturen erfahren, was es heißt, seinen eigenen Horizont zu öffnen und die Sorgen und Nöte, aber auch die Freuden und Hoffnungen mit diesen Menschen zu teilen.

Nach dem Verlassen der Gemeinschaft bin ich letztendlich nach 13 Jahren wieder in meine schöne fränkische Heimat zurückgekehrt. Im vergangenen Schuljahr habe ich als mobile Reserve an verschiedenen Grund- und Hauptschulen im Religionsunterricht ausgeholfen. Während dieser Zeit stellte sich mir die Frage, wie es zukünftig weitergehen sollte. Nach reiflichen Überlegungen habe ich mich für die Ausbildung zur Pastoralreferentin entschieden, da das Arbeiten und Begleiten mit und von Menschen mir ein wichtiges Anliegen ist. So nahm ich dann auch mit großer Freude zur Kenntnis, dass ich die nächsten drei Jahre meiner Ausbildung zur Pastoralreferentin in Ihrer Pfarreiengemeinschaft verbringen werde. Für mich wird es eine Zeit des Lernens und des Wachsens sein, aber auch des intensiven Engagements mit all den Fähigkeiten und Talenten, die mir mitgegeben wurden. Neben den verschiedenen und vielfältigen

Tätigkeitsfeldern und pastoralen Aufgaben, die ich kennenlernen werde, möchte ich mich verstärkt in die Jugendarbeit mit einbringen. Anzutreffen bin ich – möglichst nach Vereinbarung – in meinem Büro in Memmelsdorf.

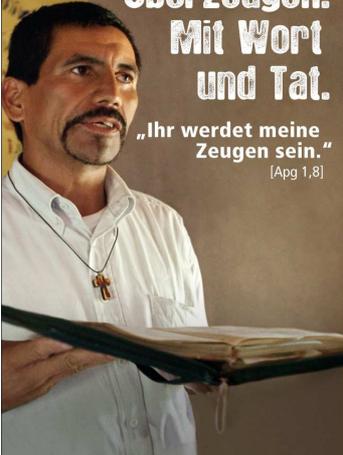
So freue ich mich schon sehr auf die Zeit hier bei Ihnen und hoffe, dass wir uns gegenseitig im Glauben ermutigen, in der Hoffnung bestärken und in der Liebe leben.

Sabine Kotzer
Pastoralassistentin

Laien in Lateinamerika

Überzeugen. Mit Wort und Tat.

„Ihr werdet meine
Zeugen sein.“
[Apg 1,8]



**50. Weihnachtskollekte
am 24. und 25. Dezember
in allen Gottesdiensten**

**5 EURO* HILFE
SMS mit **adveniat**
an 8 11 90**

* 5 € zzgl. SMS-Gebühr.
4,83 € gehen an Adveniat.



Deutsches
Zentralinstitut
für soziale
Fragen (DZI)

100% Spendenquittung
Copyright-Engelchen

www.adveniat.de **ADVENIAT**



Neubeginn und Abschied



Pfarrerinnen Steffi Krauß und Pfarrer Jens Hans
mit den Ökumenestolen

„So eine hätte ich auch gerne!“, dachte ich mir ganz ehrlich, als ich auf der Homepage der Himmelfahrtskirche in der Lichteneiche auf einem Bild Pfarrer Marianus Schramm, Pfarrer Lothar Güthlein und Pfarrerin Stefanie Krauß mit den farbenfrohen ökumenischen Stolen auf einem Bild sah. Zu dieser Zeit war ich noch Pfarrer in Neumarkt in der Oberpfalz und hatte mich für meine Bewerbung auf die Stelle in der Himmelfahrtskirche in der Lichteneiche ein wenig im Internet informiert. Da war es eine wunderschöne Überraschung, als mir Pfarrer Schramm und Pfarrer Güthlein eine solche Stola in meinem Einführungsgottesdienst als Geschenk übereichten. Ich habe mich sehr über die von Helga Maierhofer geschaffene Stola gefreut. Doch mittlerweile schätze ich diese Stola nicht nur aus „ästhetischen“ Gründen, sondern auch aufgrund ihrer Geschichte. Lauter kleine Stoffstücke aus den verschiedenen Ortschaften von unterschiedlichen Menschen mit ihrer ganz einzigartigen Beziehung zu Gott, die in ihrer Verschiedenheit doch ein Ganzes ergeben. Ein kleines Stoffstück in dieser ökumenischen Vielfalt bin nun auch ich und meine Familie. Meine Frau Insea, unsere Kinder Frederik und Tobias und ich wohnen nun schon einige Wochen hier, der Alltag kehrt

langsam ein. Das Jubiläum hat unsere evangelische Himmelfahrtsgemeinde auch mit einem schönen Glanzpunkt abgeschlossen. Ich freue mich über die zahlreichen freundlichen Begegnungen, die ich auch mit katholischen Menschen in den einzelnen Ortschaften machen durfte. Die erste Schulwoche war schon voll mit ökumenischen Schulgottesdiensten und auch sonst ergibt sich an vielen Orten ein Kennenlernen. Einen musste ich nicht erst kennen lernen, da ich ihn schon kannte. Vielleicht haben sie es ja schon mitbekommen, dass Pfarrer Marianus Schramm und ich die Schulbank in Parallelklassen des Franz-Ludwig-Gymnasiums in Bamberg gedrückt haben. Dort bin ich auch geboren und aufgewachsen. Wie Pfarrer Schramm so schön bei meiner Einführung sagte, sind wir ja jetzt auch in so etwas wie Parallelklassen. Und bei allen Unterschieden, deren wir uns auch bewusst sind und die wir auch nicht beiseite kehren können, treibt uns doch alle derselbe Heilige Geist an. Dieser Heilige Geist in Form einer Taube sitzt mir auch auf meiner Stola im Nacken – ein Ansporn weiter zu gehen auf dem Weg der Ökumene, auf dem Weg des Glaubens. Nun wäre es ein schöner und auch ermutigender Anblick gewesen, zu viert mit unseren ökumenischen Stolen Gottesdienste zu feiern, doch leider wird uns bald jemand verlassen. Pfarrerin Stefanie Krauß wird in Kürze in Elternzeit gehen, da sie ihr zweites Kind erwartet und im Laufe des nächsten Jahres in die Gegend ihrer Heimat zurückkehren. Wie ich weiß, war sie gerne hier und schätzte auch das ökumenische Miteinander. Ihre Ökumenestola wird sie sicher daran erinnern. Ich freue mich auf eine gemeinsame und gesegnete Zeit mit Ihnen.

Pfarrer Jens Hans



50. Jubiläum der Himmelfahrtskirche

Am 16. und 17. Oktober 2010 feierte die Himmelfahrtskirche Memmelsdorf-Lichteneiche die 50. Wiederkehr der Kircheinweihung. Das vom Nürnberger Architekten Schleglental geplante Gotteshaus erinnert an einen auf den Kopf gestellten hölzernen Schiffsrumpf, so Prof. Dr. Fischer, beeindruckte durch die konstruktive Eindeutigkeit sowie den signifikanten Turm und ist zu einem Merkmal der Lichteneiche geworden.



Im Innern zieht das von Helmut Schmidt-Rednitz gestaltete Mosaik „Der Geist des Herrn durchströmt das Weltall“ die Blicke der Besucher sofort an. Der anwesende Künstler betonte, dass durch die neue Beleuchtung das Kunstwerk in seiner ganzen Pracht erstrahle.

Die Jubiläumsfeierlichkeiten begannen bereits im Januar. Jeden Monat feierte ein Gastprediger – meist ein früherer Seelsorger der Gemeinde – den Gottesdienst mit uns.

Den Höhepunkt und Abschluss des Jubiläumsjahres bildete das Wochenende vom 16. und 17. Oktober 2010. Zum Auftakt stimmte das bekannte Klepper-Quartett mit Werken von Franz X. Richter, Haydn und Mozart die Besucher der vollbesetzten Kirche feierlich auf die Fest-

lichkeiten ein. Ein fröhliches Beisammensein rundete den gelungenen Abend ab.

Den Festgottesdienst am Sonntag gestalteten Dekan Otfried Sperl, Pfarrerin Krauß, Pfarrer Hans, Helga Grampp, Esther Böhnlein und Lydia Kirsch. Im Mittelpunkt der Predigt standen Überlegungen zum christlichen Alltag mit der Quintessenz „Heilige müssen keine Helden sein“. Zur festlichen Gestaltung trugen Kirchenchor und Posaunenchor bei. Nach dem Abendmahl schlossen sich Grußworte an: von Bürgermeister Bäuerlein für die politischen Gemeinden, von Pfarrer Schramm für die Schwestergemeinde, von Dr. Buchstädt als Pfarrer und Nachbar der Auferstehungsgemeinde, von Herrn Hans als dem Vertreter der Muttergemeinde Erlöserkirche und von Frau Lydia Kirsch, der Vertrauensfrau des Kirchenvorstandes. Der anschließende gesellige Teil bot allen Besuchern die Möglichkeit des Gedankenaustauschs, die Möglichkeit, die Festschrift zu erwerben, die Bilder aus fünf Jahrzehnten zu bewundern, Kunstgewerbliches zu erstehen und kulinarische Köstlichkeiten zu genießen.

Besondere Freude bereitete der zahlreiche Besuch unserer katholischen Mitchristen. Hier wie auch im Tragen der Ökumene-Stolen während des Gottesdienstes zeigte sich die enge ökumenische Verbundenheit der katholischen und evangelischen Schwesterngemeinden

Die das gesamte Wochenende spürbare Begeisterung über das gelungene Fest gipfelte in einem außergewöhnlichen Konzert „Von der Gemeinde für die Gemeinde“ und wird noch lange in Erinnerung bleiben.

Lydia Kirsch



„ ... ich war krank und ihr habt mich besucht ...“

(Mt 25,36)

Vielleicht sind Sie schon einmal krank gewesen, eventuell sogar so schwer, dass Sie stationär im Krankenhaus medizinisch behandelt werden mussten. Und vielleicht haben Sie dabei die Erfahrung gemacht, wie gut Ihnen ein Besuch getan hat, ein Besuch von jemandem, der es gut mit Ihnen gemeint hat, der Ihnen mit seinem Besuch gezeigt hat, dass Sie nicht vergessen und in der Krise Ihrer Krankheit nicht allein gelassen sind. Seit 15 Jahren haben Frauen aus Gundelsheim und Lichteneiche den Krankenhausbesuchsdienst in den Kliniken in Bamberg und Scheßlitz mit viel Engagement und Liebe versehen. Die Gruppe von Frauen, die die Patienten im Bamberger Klinikum besucht haben, ist von Frau Rosemarie Leitherer organisiert und betreut worden. Frau Leitherer hat nun aus Alters- und Gesundheitsgründen ihr Engagement einstellen müssen. Mit ihr



haben auch die anderen Frauen des Besuchsdienstes aufgehört. In einer Eucharistiefeier im Wilhelm-Löhe-Heim in Bamberg, in dem Frau Leitherer seit einigen Wochen lebt, wurden die fünf Frauen, die zuletzt diesen Dienst der Nächstenliebe verrichtet haben, gewürdigt und mit einem herzlichen „Vergelt's Gott!“ verabschiedet.

Es gibt also in unserem Seelsorgebereich nur noch den Besuchsdienst für die Juraklinik in Scheßlitz, aber keinen mehr für das Klinikum Bamberg. Weil uns aber die kranken Menschen aus unseren Pfarreien am Herzen liegen, sind wir momentan darum bemüht, Menschen zu finden, die bereit sind, in einem regelmäßigen Turnus die Patientinnen und Patienten aus unserem Seelsorgebereich im Auftrag der jeweiligen Pfarrei im Klinikum am Bruderwald zu besuchen. Wenn Sie es sich vorstellen können, sich für diesen Dienst am Nächsten zu engagieren und dafür bereit sind, ein paar Stunden im Monat zu opfern, dann melden Sie sich bitte bei Pastoralreferent Klemens Dorrman (Tel.: 45368).

Vorträge der Erwachsenenbildung

Donnerstag, 25.11.2010

Volkskrankheit Diabetes

Ref.: Dr. Axel Lorenz

19.00 Uhr, Pfarrheim Gundelsheim (KAB)

Donnerstag, 27.01.2011

Volkskrankheit Diabetes – Vorbeugung und Therapie

Ref.: Dr. Günter Kraus

19.45 Uhr, Pfarrzentrum Memmelsdorf

Donnerstag, 24.03.2011

Das Kreuz im Wandel der Zeit

Ref.: Stephan Renczes

19.45 Uhr, Pfarrzentrum Memmelsdorf

Dienstag, 29.03.2011

Die Fehler der Kirche

Ref.: Stefan Völker

19.15 Uhr, Alte Schule Merkendorf

Dienstag, 05.04.2011

Sakrament der Versöhnung – totgesagt, oder nicht?

Ref.: Georg Pelzer

19.15 Uhr, Alte Schule Merkendorf



Gottesdienste für Grundschul Kinder

Auch wenn der Terminkalender vieler Kinder oft schon übertoll ist, denken wir, dass auch ein klein wenig Zeit für Gott eingeplant werden sollte.

Aus diesem Grund bieten wir in diesem Schuljahr für alle Kinder der 1.-4. Klassen Schülerwortgottesdienste an.

Die Gottesdienste werden im Team vorbereitet und in kindgerechter Art und Weise gefeiert.

Wir wollen in jeder unserer Kirchen einen solchen Gottesdienst feiern, um dadurch den Blick für den Seelsorgebereich zu öffnen und zudem deutlich machen, dass der Glaube an Gott an vielen Orten lebendig ist.

Die Gottesdienste finden immer am Mittwoch um 16.30 Uhr statt und dauern eine gute halbe Stunde.

Der erste Gottesdienst konnte bereits im Oktober in Drosendorf mit vielen Kindern und Eltern gefeiert werden.

Die nächsten Gottesdienste mit hoffentlich mindestens genauso vielen Leuten finden an folgenden Tagen statt:

01.12.2010 in Memmelsdorf

09.03.2011 in Gundelsheim

13.04.2011 in Merkendorf

08.06.2011 in Lichteneiche

Zu diesen Gottesdiensten werden die Kinder kurz vorher noch einmal per Handzettel eingeladen. Sie können aber natürlich die Termine schon jetzt in ihren Terminkalendern vormerken.

Falls es noch Fragen dazu gibt, einfach bei Pastoralreferent Norbert Oppel unter der 0951/45368 melden.

Norbert Oppel

Jugend im Seelsorgebereich

Angefangen hat alles damit, dass Herr Michael Baumgartner-Lindsiepe ein Fest für Jugendliche des Seelsorgebereichs veranstalten wollte. Um dieses Fest zu planen, holte er sich zur Unterstützung mehrere Jugendliche aus jeder Pfarrei. Gemeinsam wurde ein Termin und ein vorläufiges Konzept erarbeitet. Leider musste Michael während der Planung gehen, deshalb hat er seine Aufgaben an Frau Karin Müller aus Memmelsdorf weitergegeben. Diese stand uns bei der Planung mit Rat und Tat zur Seite.

Während des Festes wurden wir unter anderem von weiteren Jugendlichen aus den Pfarreien, so wie auch von unserer neuen Pastoralassistentin Sabine Kotzer, unterstützt. Am Fest waren zwar nicht viele Jugendliche da, doch die, die mit machten hatten Spaß, und wir stellten fest, dass wir eine gute Gemeinschaft geworden sind und zusammen noch mehr für die Jugend in unserem Seelsorgebereich machen möchten. Aus diesem Grund wurde am 22.09.2010 der Jugendausschuss des Seelsorgebereichs gegründet. Der Jugendausschuss besteht aus Nina Schöler, Maxi Brehm, Laura Gunzelmann, Matthias Kühnlein, Larissa Goldfarb, Jasmin Steffel, Stefan Hoffmann, Christina Hummel, Johannes Schobert und wird von der Pastoralassistentin Frau Sabine Kotzer unterstützt. In der Zukunft möchten wir, soweit möglich, mehrere Unternehmungen bzw. Veranstaltungen für Jugendliche organisieren, wie zum Beispiel einen Besuch auf einem Weihnachtsmarkt oder ein weiteres Fest.

Wir hoffen auf eine gute Zusammenarbeit, viele Aktionen, Spaß und Gottes Segen.

Johannes Schobert



Chiemseefahrt der Minis



Wie jedes Jahr gab es auch heuer als Höhepunkt und Abschluss des Schuljahres eine Sommerfahrt der Gundelheimer und Lichteneichner Ministranten. In diesem Jahr sind wir in der ersten Augustwoche mit dem Zug von Bamberg nach Prien am Chiemsee gefahren und von dort mit dem Bus ins ca. drei Kilometer entfernte Rimsting. Wir haben dort im „Ferienhaus der Salesianer Don Bosco“ gewohnt.



Auch dieses Jahr waren wieder viele Aktionen und Ausflüge geboten. Wir waren auf der Herreninsel mit dem wunderschönen Königsschloss, und auf der Fraueninsel, auf der eines der ältesten Nonnenklöster Deutschlands zu bestaunen ist. Außerdem waren wir natürlich im Chiemsee baden, was allen viel Spaß

gemacht hat. Auch in der Freizeit wurde niemandem langweilig, da Ballspiele an der frischen Luft, ein Kickerturnier oder kreative Aktionen wie das Basteln von Postkarten oder malen mit einer Farbschleuder alle bei Laune hielten.

Leider hat das Wetter an einigen Tagen nicht ganz mitgespielt, wir hatten ein paar graue und verregnete Stunden. Doch dies hat unsere Laune nicht beeinflusst. Wir waren an einem schlechten Tag im „Prienavera“, einem großen Schwimmbad mit Innen- und Außenbereich sowie Saunalandschaft. Am letzten Tag war unsere große Wanderung zur Kampenwand geplant. Wir sind von Chiemgau aus mit der Kampenwandseilbahn zur 1500 Meter hoch gelegenen Bergstation gefahren. Von dort aus ging es zu Fuß weiter Richtung Kampenwand. Geplant war der Aufstieg zur Kampenwand, mit Aussicht auf den Chiemsee, doch da uns das Wetter mit strömendem Regen und Nebel einen Strich durch die Rechnung machte, haben wir nach der Stärkung in einer Hütte den Rückweg angetreten.

Alles in Allem hatten wir eine wunderschöne und erlebnisreiche Woche.

Larissa Goldfarb



Advent und Weihnachten in unserer Pfarreiengemeinschaft

Gestaltete Adventsgottesdienste

1. Advent:

So, 10.30 Uhr in Drosendorf mit
Krippeneröffnung, Adventsmarkt + Konzert

2. Advent:

So, 10.30 Uhr in Memmelsdorf (10 Jahre
KDFB)

3. Advent:

Sa, 18.00 Uhr in Memmelsdorf / JugendGD
(anschl. Adventsmarkt der Jugend)

So, 10.30 Uhr in Merkendorf / FamilienGD

So, 18.00 Uhr Lichteneiche Lichtblick-GD

4. Advent:

Sa, 16.00 Uhr in Drosendorf / FamilienGD

So, 10.30 Uhr in Memmelsdorf / FamilienGD

Besinnliche Texte & Musik zur Adventszeit

am 1., 2. und 4. Advent in der Kirche in
Memmelsdorf, immer samstags von 17.30
bis 18.00 Uhr

Ökumen. Adventsandachten am 2.12. /
9.12. und 16.12. in der evang. Kirche in
Gundelsheim, donnerstags um 19.00 Uhr

Gottesdienste am HI. Abend

15.30 Uhr Krippenfeier in Memmelsdorf

15.30 Uhr Krippenfeier in Drosendorf

15.30 Uhr Krippenfeier in Lichteneiche

15.30 Uhr Kindermette in Merkendorf

16.45 Uhr Krippenfeier in Gundelsheim

17.00 Uhr Familienmette in Memmelsdorf

19.00 Uhr Christmette in Kremmeldorf

19.00 Uhr Christmette in Lichteneiche

21.00 Uhr Christmette in Drosendorf

21.00 Uhr Christmette in Merkendorf

23.00 Uhr Christmette in Memmelsdorf

23.00 Uhr Christmette in Gundelsheim

Chor der Großgemeinde

So, 26.12. um 10.30 Uhr in Lichteneiche

Do, 6.01. um 16.00 Uhr in Memmelsdorf

1. Weihnachtsfeiertag

9.00 Uhr in Merkendorf

10.30 Uhr in Memmelsdorf

10.30 Uhr in Gundelsheim

18.00 Uhr in Drosendorf



2. Weihnachtsfeiertag

9.00 Uhr in Memmelsdorf

9.00 Uhr in Merkendorf

10.30 Uhr in Lichteneiche

10.30 Uhr in Kremmeldorf

10.30 Uhr in Gundelsheim



Ökumenischer

Jahresschlussgottesdienst

Mi, 29.12. um 19.00 Uhr in

Weichendorf (anschl.

Punschtrinken)

Jahresschlussgottesdienste

(Silvester, 31.12.)

09.30 Uhr in Meedensdorf

15.30 Uhr in Drosendorf

16.00 Uhr in Lichteneiche

17.00 Uhr in Memmelsdorf

(anschl. Punschtrinken mit KDFB)

17.00 Uhr in Merkendorf

17.30 Uhr in Gundelsheim

Ökumenischer Jahresbeginn

Sa, 1.1.11 18.00 Uhr in

Drosendorf: Gottesdienst mit

Segnung und musikalischer

Gestaltung durch „Inspiration“

Aussendung der Sternsinger

19.00 Uhr in Kremmeldorf (5.1.)

9.00 Uhr in Drosendorf

9.00 Uhr in Merkendorf

9.00 Uhr in Gundelsheim

10.30 Uhr in Memmelsdorf

10.30 Uhr in Lichteneiche



15.
15.
15.
15.
16.
17.
17.
19.
19.
19.
21.
21.
23.
23.



Messe feiern, Kinder taufen,
Gespräche führen, kaum verschlafen,

Alte und Kranke warten schon,
auf ein gutes Wort, auf die Kommunion.

Offen für Probleme von heute und morgen,
die Einheit der Christenheit bereitet ihm Sorgen.

75 Jahre sind eine lange Zeit,
unsern Dank für alle Zusammenarbeit.

Wir wünschen Ihnen Kraft auf allen Wegen
und für Ihre Zukunft
Gottes reichsten Segen.

Die gesamte Pfarreiengemeinschaft gratuliert
Herrn Pfarrer Lothar Gütthlein herzlich zum 75. Geburtstag!



Minizeltlager in Schweißdorf

Wie immer begann unser diesjähriges Ministrantenzeltlager am ersten Sonntag in den Sommerferien mit dem Gottesdienst in Memmelsdorf. Danach ging's mit dem Reisesegen von Pfarrer GÜthlein im Rücken endlich richtig los. Die ca. 100 Ministrant/innen fuhren mit ihren Fahrrädern zur „Wies`n 2010“ in Schweißdorf, wo - Gott sei Dank - auch alle wohlbehalten ankamen.

Am Sonntag konnten wir noch bei schönem Wetter auf dem großen Zeltplatz spielen, was leider im Laufe der Zeit immer schwieriger wurde, da sich die ursprünglich grüne Wiese immer mehr in ein braunes Matschfeld verwandelte. Durch den vielen Regen waren unsere Möglichkeiten für Unternehmung etwas eingeschränkt, was der guten Stimmung aber dennoch kein Ende setzte! So bastelten, spielten und sangen wir viel unter den Zelten, veranstalteten ein Seifenkistenrennen, eine Schnitzeljagd und ein Geländespiel und besuchten sowohl das Scheßlitzer Freibad als auch das Hallenbad in Staffelstein.



Außerdem waren wir in den Nächten wieder gut damit beschäftigt unser Banner zu verteidigen und die Überfaller zu fangen, die dieses Jahr besonders zahlreich erschienen! Trotz alledem mussten wir leider wegen des nicht aufgehenden Regens und dem Matsch schon am Freitag statt am Sonntag das Minilager beenden, und die Eltern nahmen nach einem gelungenem Besuchernachmittag mit Zeltlagergottesdienst ihre Kinder wieder mit nach Hause. Wie jedes Jahr, erlebten wir wieder spannende und abwechslungsreiche Tage in einer tollen Gemeinschaft!

Das Ganze war aber auch mit viel mehr Arbeiten & Aufwand verbunden als in den letzten Jahren. Diesbezüglich wollen wir uns recht herzlich bei allen „Großen“ bedanken, die sich extra eine Woche Urlaub nehmen, um mitzuhelfen, und natürlich ganz besonders bei unserem Mesner Thomas Nickoleit und seiner Frau.

Wir freuen uns aufs nächste Jahr!

Laura Gunzelmann

Integrative Kindertagesstätte St. Franziskus auf dem Weg zum Familienstützpunkt

„Katholische Kindertagesstätten auf dem Weg zum Familienstützpunkt“ wurde als Projekt anlässlich des 1000 jährigen Bistumsjubiläums von der Erzdiözese Bamberg ausgeschrieben, mit dem Ziel, Eltern in ihrer Erziehungsarbeit intensiver zu unterstützen und ihnen in immer komplexeren Lebenslagen Hilfe zur Selbsthilfe anzubieten.

Uns sind Familien sehr wichtig und auch wir beobachten veränderte Lebenssituationen. Mit unserem erweiterten Angebot passen wir uns den neuen Lebensbedingungen der Familien an, verstärken die Erziehungspartnerschaft mit den Eltern und entwickeln uns so zu einem Familienstützpunkt weiter.

„Es braucht ein ganzes Dorf um ein Kind zu erziehen“ (Afrikanische Weisheit).

Jeder von uns hat bestimmte Fähigkeiten und Möglichkeiten von denen unsere Kinder profitieren und so können auch Sie zur Wissenserweiterung der Mädchen und Buben beitragen.

Wir wollen vorhandene Ressourcen (Hobbys, Fähigkeiten, Zeit) von Angehörigen sowie von Gemeindemitgliedern nutzen, uns mit Beratungs- und Hilfsangeboten für Familien vernetzen und Geschäftsleute bzw. Förderer mit ins Boot holen.

Zusammenfassend kann man sagen, dass die Kita für alle Familien (jeglicher Form) ein Netzwerk der Unterstützung und des Austausches sein soll.

Für Anregungen, Angebote und Unterstützung sind wir, der Träger der Kindertagesstätte St. Franziskus, die Vorstandschaft des OCV Memmelsdorf und die Leiterin mit dem Erzieherteam, sehr

dankbar. Wir freuen uns, wenn Sie bei Interesse Kontakt mit Frau Feist (09505/1521) aufnehmen.



Tauschbörse

Bei unserer Tauschbörse können z.B. Gummistiefel und Matschhosen, Fußballschuhe und entsprechende Ausrüstung, Fahrradhelme, Inliner, Spiele und Bücher getauscht bzw. einfach mitgenommen werden. Wir freuen uns, wenn Sie uns entsprechende Gegenstände zur Verfügung stellen. Herzlichen Dank!

Monika Feist



Hallo, wir sind die Sonnenkinder

Seit dem 06. September dürfen auch wir – die Sonnenkinder – täglich in die Kindertagesstätte St. Christopherus in Memmelsdorf kommen.

Wir sind momentan 13 Kinder im Alter von sechs Monaten bis 2,5 Jahren und werden von Sabrina, Anja und Melanie liebevoll betreut.

Während einer großen Umbauphase wurden die Räume unseren vielen verschiedenen Bedürfnissen angepasst, damit wir uns rundum wohlfühlen können: so steht uns ein großer Gruppenraum mit Spiel-



ebene und angrenzendem Schlafraum, ein Kinderbad mit „riesigem“ Wickeltisch und „winziger“ Toilette, sowie ein Intensivraum, in dem wir uns kreativ ausleben können, zur Verfügung.

Nach unserer gemeinsamen Eingewöhnungszeit, in der wir uns alle gegenseitig kennenlernten, konnten wir auch gleich die Räumlichkeiten intensiv erkunden und die Spielsachen ausprobieren. Nun haben wir uns alle recht gut eingelebt und kommen jeden Tag gerne wieder, da immer etwas Neues und Unerwartetes passiert. Voller Vorfreude warten wir jetzt noch auf die Fertigstellung unseres Außenbereiches, wo wir uns dann so richtig austoben können.

Einige von Euch haben uns vielleicht auch schon gesehen, denn tolle Ausflüge mit unseren neuen „Kinderwagen-Bussen“ unternehmen wir bei schönem Wetter fast täglich!



So... das war's erst einmal von uns! Wir werden Euch bald wieder von unseren Erlebnissen in der Krippe berichten! Vielleicht treffen wir uns ja bei einer unserer „Busfahrten“!



Bis Bald – Eure Sonnenkinder

Arbeitsjubiläen in der Pfarrei Memmelsdorf

In den vergangenen Monaten konnten in der Pfarrei Memmelsdorf einige Arbeitsjubiläen gefeiert werden.



Silvia Pfister, Thomas Nickoleit,
Sonja Hansel, Pfarrer GÜthlein

Am 01. April 2000 trat **Sonja Hansel** ihren Dienst als Pfarrsekretärin im Pfarrbüro an und ist seitdem Ansprechpartnerin für jede Lebenssituation und Organisatorin, eben der gute Geist des Pfarrbüros.

Bereits seit 25 Jahren arbeitet **Thomas Nickoleit** hauptamtlich als Messner und Hausmeister in der Pfarrkirche und im Pfarr- und Jugendzentrum. Viele Umbau- und Renovierungsarbeiten hat er schon miterlebt und durchgestanden. Auch in die Ausbildung der Ministrant/innen steckt er sehr viel Energie und er ist bei den Minis sehr beliebt und anerkannt. Legendär sind seine jährlich Anfang der Sommerferien stattfindenden Ministrantenzeltlager.

Am 01. September vor 30 Jahren nahm **Adelheid Stark** ihren Dienst als Kinderpflegerin im Kindergarten Memmelsdorf auf. Viele Kinder hat sie seitdem betreut und die Arbeit macht ihr immer noch sichtlich viel Freude.

Seit 10 Jahren ist **Stefanie Khalil** Erzieherin in der Kindertagesstätte Drosendorf. Ehemaligen Eltern ist sie unter ihren Mädchennamen Stefanie Geldner vielleicht besser in Erinnerung. Sie ist Leiterin der grünen Gruppe und hat erst vor kurzem ihre Montessoriausbildung absolviert.

Heike Nestmann ist seit 01.01.1990 im Kindergarten Drosendorf als Kinderpflegerin beschäftigt. Sie unterstützt die KITA-Leiterin Monika Feist in der blauen Gruppe.

Mit einem Blumengruß und einem herzlichen Vergelt's Gott bedankten sich Pfarrer GÜthlein und Kirchenpflegerin Silvia Pfister bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die geleistete Arbeit und die immer gute Zusammenarbeit.

Silvia Pfister



Silvia Pfister, Adelheid Stark,
Pfarrer GÜthlein



20 Jahre Brückenschlag Abschiedsveranstaltung

Ein Afrikanisches Sprichwort sagt: Wenn viele kleine Leute an vielen kleinen Orten, viele kleine Dinge tun, werden sie das Angesicht der Erde erneuern.

Das gilt auch für die Aktion Brückenschlag Memmelsdorf. An vielen kleinen Orten rings um Memmelsdorf haben viele kleine Leute durch viele kleine Taten und Spenden vieles in Oradea und Kladova in Rumänien bewirkt. Angefangen hat alles im Dezember 1989, als das Ceaucescu-System in Rumänien zusammenbrach und die Grenzen sich öffneten. Im Januar 1990 erteilte Pfr. Lothar Gühlein den Fahrern von 2 Lastzügen und ihren Begleitern den kirchlichen Reisesegen. Die Hilfsgüter waren für die ev. Gemeinde der Stadt Fogaras in Siebenbürgen bestimmt. Die Aktion Brückenschlag entstand aus dem Schüleraustausch, den StD Helmut Dütsch vom Franz Ludwig Gymnasium Bamberg schon vor 1989 mit der ungarischen Stadt Fonyód geschlossen hatte. Nach 1989 wurde der Schüleraustausch trinational: eine rumänische Schule in Oradea kam zur ungarischen und deutschen dazu. Helmut Dütsch erweiterte den Schüleraustausch zu einer caritativen Aktion: Er nahm Verbindung mit der Caritas Catolica des Bistums Oradea auf. Hilfsgüter wurden ursprünglich im Pfarrheim St. Urban, Bamberg, gesammelt und von Schülern des Franz-Ludwig-Gymnasiums unter Anleitung von StD Dr. Alwin Reindl verladen. Gesammelt wurde zweimal im Jahr vor Weihnachten und vor Ostern. Die Sammelobjekte wurden immer mehr. Eine Gruppe von rund 60 Helferinnen und Helfern bildete sich im Laufe der Zeit in der Pfarrei Memmelsdorf, Herr Ludwig Linz, Schmerldorf brachte es mit freundlicher Überredungs-

kunst fertig, dass Bamberger Transportfirmen wieder einen Lastzug zur Verfügung stellten. Herr Ernst Dremel organisierte das Ladeteam. Herr Georg Lappus ordnete die Lagerung der gesammelten Güter in der Roscher-Halle (Bamberg), Herr Dieter Böhnlein beschaffte die Packschachteln. Gesammelt wurde ursprünglich im Pfarrsaal Memmelsdorf, der sich jedoch bald als zu klein herausstellte, weshalb die Gemeinde Memmelsdorf daraufhin die Seehofhalle kostenlos zur Verfügung stellte. Mit gesammelt haben: die Pfarreien St. Anna in Bamberg, St. Peter und Paul in Zapfendorf, St. Georg in Effeltrich. Die Kindergärten St. Kuni-gund in Bamberg, Gaustadt, Scheßlitz, Giech, Stübig, Drosendorf, Merkendorf und Memmelsdorf. Der Kindergarten Trunstadt übernahm eine Patenschaft für den Kindergarten in Mocsolya. Frau Rita Stadter-Bönig ließ ihre Schüler über viele Jahre hinweg Weihnachtspakete für Kinder packen.

2001 kaufte Pfarrer Damian Kalapis ein Grundstück mit Haus in Kladova, gelegen in naturnaher Umgebung. Er wollte dort ein Jugendhaus für die Jugend seiner Pfarrei St. Josef in der Großstadt Arad errichten. Dass das Grundstück gekauft, das alte Haus renoviert und ein neues modernes Jugendheim dazu gebaut werden konnte, ist Frau Christine Reindl zu verdanken. Am 22. September 2009 konnte das Haus eingeweiht werden. Es erhielt den Namen Jugendhaus St. Benedikt.

Die Aktion Brückenschlag hat Brücken geschlagen nach Rumänien, in Rumänien und auch bei uns. -

Die Gemeinde Memmelsdorf ehrte die Mitarbeiter der Aktion Brückenschlag durch die Verleihung einer Urkunde für ehrenamtliche Mitarbeit.

Dr. Alwin Reindl

Ehrung des Lichtblickteams

Am 25.06.2010 wurden verschiedene ehrenamtliche Gruppen ins Bistumshaus St. Otto in Bamberg eingeladen.



Auch eine Abordnung des Lichtblick-Teams wurde vom H.H. Erzbischof Schick persönlich für die 11-jährige Tätigkeit zum Wohle der Kirchengemeinde Hl. Geist Lichteneiche gelobt und geehrt. Zum Dank gab es einen Scheck und anschließend einen Empfang im Innenhof des Bistumshauses.

**Nächster Lichtblick-Gottesdienst
12. Dezember 2010**

Aufnahmefeier der neuen Minis

In diesem Jahr konnten wir drei unserer Kommunionkinder, Lisa Spielberger, David Lang und Mathias Zeller als Ministrantin/Ministranten gewinnen. Nach vielen Stunden intensiver Proben wurden sie beim Vorabendgottesdienst am 24. Juli unter Begleitung einer großen Ministrantenschar in die Kirche geleitet. Vor der Kirchengemeinde wurden sie dann offiziell als Ministranten der Heilig Geist Kirche feierlich aufgenommen.

Zu eurem Dienst am Altar wünschen wir euch alles Gute, Gottes Segen und viel Freude in der Ministrantengemeinschaft!



Pfarrstammtisch on Tour

Für das Wochenende 26.-27. Juni 2010 war eine Bergtour angesetzt mit dem Ziel, das Nebelhorn zu erwandern. Mit der Bahn fuhren 15 Stammtischler/innen nach Oberstdorf. Von da ging's zu Fuß mit geschultertem Rucksack hinauf zur vorderen Seealpe auf 1267 m. Hier gab's dann erst mal eine Brotzeit. An der Mittelstation der Seilbahn teilte sich dann die Gruppe in Bergfahrer und Bergwanderer.



Beider Ziel war das Edmund-Probst-Haus auf 1932 m, in dem wir unser Nachtquartier hatten. Einige erzwangen noch den Gipfel des Nebelhorns 2224 m bei herrlichem Bergwetter. Nach einem verdientem Abendessen und einigen Seidla suchte jeder gerne seinen Hüttenschlaf-sack. Nach dem Frühstück war wieder



Abmarsch. Der Abstieg zum Oytalhaus auf 1013 m ging wohl jedem so richtig in die Knochen, aber der Ausblick auf die umliegenden Berge entschädigte jedoch alles. Bis nach Oberstdorf ging es dann fast ebenerdig weiter und wir konnten noch vor der Zugabfahrt, eine Halbzeit eines WM-Fußballspiels in einem schattigen Biergarten ansehen. Nach all den Strapazen freuen wir uns schon wieder



auf die Tour 2011.
Danke unserem Bergführer Emil!

Heilig-Geist-Kirche nun behindertengerecht

Rollatoren und Rollstühle prägen den Alltag von manchem älteren Menschen. Daraus entstehende Barrieren sind oft nur mit viel Kraft und Energie zu überwinden. Die Heilig-Geist-Kirche Lichteneiche kann sich seit kurzem zu den Gotteshäusern zählen, welche einen behindertengerechten Zugang besitzen.

Die Kosten für den oberen Teil der Rampe wurden von der Kirchenstiftung Lichteneiche, der das Wohl ihrer behinderten Mitbürger sehr am Herzen liegt, getragen, da das Ordinariat für Außenanlagen keine Zuschüsse mehr bezahlt und die Gemeinde Memmelsdorf sich am oberen Teil vielleicht mit einem geringen Zuschuss beteiligt, was noch offen (Stand 12.10.2010) ist.

Erntedankgottesdienst

Am Sonntag, 19. September 2010 feierten wir in der Heilig-Geist-Kirche einen Familiengottesdienst zum Erntedank. Musikalisch wurde er von der „Lichtblickband“ gestaltet.



Nach der Messe wurden die gespendeten Erntegaben zu Gunsten der Missionsarbeit von Schwester Margarete in Tansania verkauft. Es kamen 118,- Euro zusammen. Vergelt's Gott dafür.

Die Gemeinde- und Pfarrbücherei Lichteneiche begeht 30-jähriges Jubiläum!

Vor nunmehr 30 Jahren wurde unsere Bücherei auf Initiative des Gemeinderates und der Pfarrgemeinde als Zweigstelle der Bücherei Memmelsdorf eingerichtet. Zunächst im Gruppenraum der Jugendlichen, dann im Vorsaal des Pfarrzentrums wuchs das Interesse an der Buchauswahl mehr und mehr. Die Betreuung der Schulklassen und Kindergartengruppen war schon zu dieser Zeit ein großes Anliegen aller Mitarbeiter, die ihr Engagement freiwillig und ehrenamtlich einbringen. Durch die Übernahme der Trägerschaft durch die Kath. Kirchenverwaltung Lichteneiche konnte die Zweigstelle im November 1996 selbstständige Bücherei werden. Die Mittel für die Neuanschaffungen und den Betrieb kamen damals

wie heute von der Gemeinde Memmelsdorf, dem erzbischöflichen Ordinariat und dem Landkreis Bamberg in Form von Zuschüssen sowie den Mitgliedsbeiträgen der erwachsenen Leser.

Mit der Verlegung der Klassen 3 und 4 der Volksschule nach Memmelsdorf wurde dann im Herbst 2004 der Umzug in die Schule möglich und damit eine völlige Neugestaltung und Erweiterung der Bücherei – sehr zur Freude auch unserer Leser. Jetzt konnte sich unser Team (aktuelles Foto)



(v.l.n.re) Bärbel Vogt, Irmgard Adam, Ingrid Söllner, Marie-Luise Friedrich, Gisela Fehre, Michaela Wohnfürter, Helga u Heinz Jacob, (vorne:) Maria Schneider u. Brigitte Bayer

noch mehr auf die Beratung der Leser oder auf gezielte Veranstaltungen wie die Autorenlesung, den Leselöwen oder das Kinder-Kultur-Abo konzentrieren. 2009 gab es dafür den E.on- Kinderbibliothekspreises für unser Engagement für die jüngsten und jüngeren Leser. Aber auch für unsere erwachsenen Leser erfragen wir immer wieder in persönlichen Gesprächen in der neuen angenehmen Atmosphäre die Leserwünsche um diese dann gebührend berücksichtigen zu können, womit der Medienbestand stets aktuell und vielseitig gehalten werden kann. Dies gilt insbesondere für die Sachbücher zu interessanten Themen wie z.B. Reise-

beschreibungen, Biographien, Test- und anderen Zeitschriften oder auch Romanen aller Art.

Mit der Sanierung des Schulgebäudes wurde im Jahr 2009 eine erneute Verschönerung unserer Räumlichkeiten ermöglicht und der Buchbestand nochmals überprüft und aktuell erweitert.

Die Wiedereröffnung der Gesamtanlage nach der Sanierung ist für uns der Anlass diesen Freudentag mit einer kleinen Feier zu unserem 30-jährigen Jubiläum zu begehen. Wir wollen unseren Besuchern an diesem Tag unsere Bücherei näher bringen und z.B. neue Anregungen entgegennehmen. Freuen würden wir uns evtl. auch ehemalige Mitarbeiter/-innen wieder zusehen. Möglicherweise kann die eine oder der andere mal vorbeischaun und dann auch gleich der geplanten kleinen Ehrung unserer langjährigsten Mitarbeiterin und früheren Leiterin Frau Irmgard Adam für 30-jährige Treue und Einsatz beiwohnen. Der Termin für diesen Tag wird noch bekannt gegeben. Wir laden Sie alle ein und freuen uns jetzt schon auf Ihre nächsten Besuche in unserer Bücherei.

Danke Frau Wolf,



für die jahrelangen Bemühungen bei den Geburtstagen unserer Senioren.

Helmut Schmitt



10 Jahre Gemeindebücherei Gundelsheim



Am 8. Oktober 2000 öffneten sich die Türen der Gemeindebücherei in der Schule zum ersten Mal für die Öffentlichkeit, und neugierig schauten sich die Gundelsheimer in dem nun mit Regalen voller Bücher eingerichteten ehemaligen Klassenzimmer um. Rund 2500 Bücher, Zeitschriften und Hörkassetten standen zur Verfügung.

Von Anfang an wurde die neue Bücherei sehr gut angenommen, auch die Schulkinder besuchten sie regelmäßig während der Unterrichtszeit.

Nach 5 Jahren hatte sich der Bestand an Medien bereits mehr als verdoppelt, und der Raum in der Schule wurde viel zu klein. Da der ehemalige Kindergarten St. Michael in der Bachstraße einer neuen Nutzung zugeführt werden sollte, wurde beschlossen, dort die Bücherei einzurichten.

Nach der Sanierung des Gebäudes konnte das Team um Gabriele Bleier Anfang September 2006 in die neue, größere Bücherei einziehen. Filme und Hörbücher auch für Erwachsene sowie Spiele kamen hinzu, so dass den Lesern heute mehr als 7500 Medien aller Art zur Verfügung stehen.

10.10.2010 – fast auf den Tag genau nach 10 Jahren konnte Büchereileiterin Gabriele Bleier wieder viele Gäste begrüßen, die bei herrlichem Herbstwetter in die Bachstraße 6 gekommen waren.



Sie bedankte sich bei allen Verantwortlichen und Mitarbeitern der politischen und kirchlichen Gemeinde, durch deren finanzielle und auch ideelle Unterstützung eine erfolgreiche Büchereiarbeit in Gundelsheim möglich geworden ist.

Eine gut ausgestattete Bücherei nützt aber nichts ohne engagierte Mitarbeiter

und ohne die vielen Leser, die die Bücherei mit Leben füllen. Auch ihnen galt ihr Dank.

Die Vertreter der politischen und kirchlichen Gemeinde, Bürgermeister Jonas Merzbacher und Pfarrer Marianus Schramm dankten dem Team mit symbolischen Geschenken für die geleistete ehrenamtliche Tätigkeit.

Blumen und einen Büchergutschein überreichte Diözesanbibliothekarin Gabriele Essler, auch im Namen des St. Michaelsbundes, und als besondere Überraschung Urkunden und ein kleines Geschenk für die Mitarbeiter der ersten Stunde.



Den Nachmittag genossen die Besucher im schönen Büchereigarten bei Kaffee und Kuchen. Die Märchenerzählerin Hannelore Milatz entführte die Zuhörer in eine sagenhafte Welt. Natürlich konnte auch die Bücherei besichtigt werden, geschmökert und ausgeliehen werden, die Kinderbücher vom Flohmarkt fanden auch ihre Käufer.

Alles in allem war es ein rundum gelungenes Fest – und die Bücherwürmer der Gemeindebücherei bedanken sich nochmals bei allen, die dazu beigetragen haben!

Ein besonderes Geschenk machte Pedro Ostermüller der Bücherei: pünktlich zum Jubiläum wurde die Homepage soweit fertig. Sie kann jetzt unter **gemeindebuecherei-gundelsheim.de** besucht werden. Herzlichen Dank dafür!

Gabriele Bleier

Spatenstich eröffnet offiziell den Bau in der Kindertagesstätte St. Marien

Am Mittwoch, den 22.9.2010 war es soweit. Nach monatelangen Vorplanungen wurde mit dem Spatenstich der Startschuss für den Beginn der Bauarbeiten für die Erweiterung der Kindertagesstätte St. Marien gegeben.



Bürgermeister Merzbacher und Pfarrer Schramm begrüßen die Gäste

Die ständig steigende Nachfrage nach Krippenplätzen hatte die Gründung einer zweiten Krippengruppe erfordert. Für ein Kindergartenjahr wurde der Raumbedarf durch eine Containerlösung gedeckt. Jetzt schaffen Träger und Gemeinde mit Mitteln des Investitionsprogramms zur Finanzierung von Krippenplätzen 15 weitere Plätze für Kinder unter 3 Jahren. Im Zuge des Neubaus wird auch der Altbestand energetisch saniert. Durch die Verlegung des Haupteinganges auf die Westseite soll eine Verbindung zu dem geplanten Senioren- und Pflegeheim hergestellt werden und damit Generationen übergreifende Kontakte entstehen. Dies entspricht dem Gedanken des „Mehrgenerationen-Dorfes, das Gundelsheim als Modellstandort im Rahmen des Förderprogramms „Soziale Stadt“ werden soll.



Pfarrer Marianus Schramm begrüßte als Hausherr die Kinder und Eltern, den Bürgermeister, die Vertreter aus Kirche und Gemeinde und die ehrenamtlichen Helfer, die beim Umbau des jetzigen Mehrzweckraumes zum Gruppenraum und eines Lagerraumes zu einer weiteren Sanitäranlage mitgeholfen haben. Somit konnten die Kinder aus dem Container wieder in das Kindergartengebäude zurückkehren. Pfr. Schramm verglich den Kindergarten mit einem Garten, der ständig der Pflege bedarf, wenn alles wachsen und gedeihen soll. Mit der Um- und Anbaumaßnahme wird der Kindergarten fit für die Zukunft gemacht. Eine angenehme Atmosphäre gehört neben einer guten Erziehungs- und Bildungsarbeit zu einem wichtigen Qualitätsmerkmal. In seinem Grußwort erzählte Bürgermeister Jonas Merzbacher den Kindern von seinen Erfahrungen mit dem Umbau der Schule. Da er weiß, dass Baumaßnahmen manchmal viel Lärm verursachen können, hat er die Kindergartenkinder als Entschädigung zu einer Theateraufführung in die Schule eingeladen. Er bedankte sich bei allen, die an der Baumaßnahme beteiligt sind und sagte die Unterstützung durch die Gemeinde Gundelsheim zu. Viel Spaß mache ihm die Arbeit, sagte Architekt Markus Weiß anschließend, und er freue sich, dass nach der arbeitsintensiven Vorbereitungszeit Anfang Oktober die Bagger anrollen können. Noch in diesem Jahr sollen die Rohbauarbeiten für den Neubestand fertig gestellt sein, sodass dann im Frühjahr der Ausbau und die energetische Sanierung im Altbestand durchgeführt werden können. Wenn alles nach Plan läuft, soll die gesamte Baumaßnahme bis Frühsommer 2011 abgeschlossen sein. Er versprach, während der Bauphase Rücksicht auf den

laufenden Kindergartenbetrieb zu nehmen und bat alle um Verständnis für evtl. Unannehmlichkeiten in dieser Zeit.



Viel Spaß hatten alle Besucher beim Singspiel der Kinder „Wer will fleißige Handwerker sehn“. Dieses Lied hatten die Erzieherinnen umgedichtet, und mit viel Begeisterung waren die kleinen Akteure dabei. „Auf der Baustelle“ ist auch das Jahresthema im Jahresplan. Das Bauamt der Gemeinde hatte bereits die Kinder zu Besuch. Bürgermeister Merzbacher und der Sachbearbeiter Ottmar Schmaus erklärten den Kindern, was alles notwendig ist, bevor man mit dem Bauen beginnen kann.



Pfarrer Marianus Schramm, Bürgermeister Jonas Merzbacher, Architekt Markus Weiß und Herr Postler von der Baufirma Streng & Uhl führten zusammen mit drei Kindern den 1. Spatenstich aus. Jetzt kann es losgehen!

Gabriele Gottschall

KAB – aktiv in Gundelsheim

Wie jedes Jahr war die KAB zuständig für die Tombola beim Pfarrfest, für das Eintopfessen zu Erntedank und den Martinszug.

Unser herzlicher Dank bei diesen Aktionen gilt allen Helferinnen und Helfern. Weiterhin danken wir Familie Gebhardt für das Gemüse, welches sie jedes Jahr spendet, den vielen Gemüseputzerinnen, aber auch Familie Pomp, die immer wieder ihren Hof für all die Vorbereitungen zur Verfügung stellt,

Familie Klepke aus Höfen sagen wir herzlichen Dank für die Bereitstellung des Pferdes zum Martinszug. Es sollen auch nicht vergessen sein „Sankt Martin“, der „Bettler“, die Feuerwehr und alle Kuchenbäckerinnen.



Der Laternenumzug, der vom Musikverein Gundelsheim begleitet wurde, begann an der Kindertagesstätte St. Marien, wo Norbert Oppel mit Kindern ein kleines Spiel zu St. Martin aufführte. Auf dem Kirchenvorplatz wurde die Legende von der Mantelteilung nachgestellt. Wegen des schlechten Wetters gab es Punsch und Kuchen diesmal im Pfarrsaal, die

Kinder freuten sich über Tee und Lebkuchen.

Der Erlös vom Eintopfessen und vom Martinszug bleibt in diesem Jahr in der



Pfarrei.

Ende November hörten wir einen aufschlussreichen Vortrag über die Volkskrankheit Diabetes von Dr. Axel Lorenz (Gundelsheim/Lichteneiche).

Elisabeth Zahalka





90 Jahre Pfarrei Merkendorf



Anlässlich des 90-jährigen Bestehens der Pfarrei Merkendorf feierte Pfarrer Marianus Schramm am 12. Sept. 2010 einen Festgottesdienst. Gleichzeitig beginnen die Merkendorfer auch ihr Patronatsfest, das

Fest Kreuzerhöhung.

Am 1. Juli 1920 wurde Merkendorf zur Pfarrei erhoben, nach Vermächtnis und Stiftung von 17.000,- Mark durch Ökonomen Konrad Wittmann von Laubend und Auszügler Konrad Diller von Merkendorf als Grundstockvermögen für eine Seelsorgestelle in Merkendorf. Dazu gehört auch der Filialort Laubend. Die Konsekration der Kirche erfolgte am 14. Sept. 1922 durch den Bamberger Erzbischof Jakobus von Hauck.

Pfarrer von Merkendorf waren während dieser Zeit:

von: 1920 - 1935 Steuer Johann
1935 - 1945 Oppel Johann Georg
1946 - 1954 Kiehslinger Johann
1955 - 1959 Polzer Franz
1959 - 1994 Otterbein Fritz

Pfarrverweser:

1994 - 1997 P. Hector Gerhard
1997 - 1999 Kocina Marco
1999 - 2006 Fortuna Werner

Pfarrer:

seit 2006 Schramm Marianus

Kirchweih wird in Merkendorf immer am zweiten Sonntag nach dem Fest „Maria Himmelfahrt“ gefeiert, also Ende August.

Die Pfarrkirche „Kreuzerhöhung“ wurde bereits im Jahre 1862/64 im neugotischen Stil erbaut. Die steinerne Kreuzigungsgruppe aus dem Jahre 1792 dient auch heute noch als Hochaltar. Im Jahre 1902 wurde dann die Kirche erweitert, der Chor vergrößert, die Sakristei angebaut, eine Kommunionbank und ein Beichtstuhl eingerichtet, die Kanzel verlegt und die Seitentüre eingebaut. Kanzel und Kommunionbank wurden dann im Jahre 1966, nach Restaurierung und Neugestaltung der Kirche, wieder entfernt, ebenso die Heiligenfiguren, die man aber in den späteren Jahren, nach gründlicher Renovierung, wieder an ihren Stammplatz in die Kirche zurückstellte.

Willi Schmitt



Neues aus dem Kindergarten Merkendorf

Seit September heißt es für unsere Kinder wieder spielen, basteln, Sachen lernen, neue und alte Freunde treffen, und noch vieles mehr. Doch mit Beginn des neuen Kindergartenjahres gab es auch Einiges an Veränderungen. Da die langjährige Leitung Frau Anja Steinmetz aus gesundheitlichen Gründen die Lei-

tungsfunktion leider nicht mehr übernehmen kann, musste ein neues Team für unsere KiTa gefunden werden. Dies setzt sich nun zusammen aus der Kindergartenleitung Frau Christina Görl (Gruppenleitung Tigerenten) der Erzieherin Frau Melissa Gaul (Gruppenleitung Mäuse) und den beiden Kinderpflegern Monika Lunz und Martin Hirmke.



Zum Einstieg im September wurde für alle ein „Kaffeeklatsch“ organisiert. Die neuen und alten Eltern konnten sich und das neue KiTa-Personal kennen lernen. Für die Kinder hatte unsere Geschäftsführerin Frau Silke Ziegmann an diesem Tag eine besondere Überraschung vorbereitet. Mit viel Spaß durften alle Kinder mit dem Pony „Fritzi“ eine Runde über die Wiese reiten.



Mit einem überarbeiteten Konzept präsentiert sich der Kindergarten in einem neuen Licht: Auf vielfachen Wunsch der Eltern findet nun in der Einrichtung alle 14 Tage ein fester **Wandertag** statt.

Seit Oktober gibt es das beliebte „**Kinderbistro**“ bei dem von einem Catering-Service ein warmes Mittagsmenue bestellt werden kann.

Nach dem gemeinsamen Mittagessen können die Kleinen und Großen nun in der **Ausruhezeit** bei Geschichten, Musik oder Massagen entspannen und neue Kräfte sammeln.



Mit dem neuen Angebot „**Natur Pur**“ werden unsere Kinder jeden Mittwoch Nachmittag zu kleinen Naturforschern. Der neue Projekt-Nachmittag kommt bei allen so gut an, dass ab Januar ein weiterer Tag mit einem besonderem Angebot geplant ist.

Wir freuen uns auf noch viele spannende und aufregende Tage.

Das Kindergarten Team St. Martin Merkendorf



Oh-wie gut!



Ohland BÄCKEREI
KONDITOREI

Gundelsheim, Königsweg 6
Öffnungszeiten: Fr.: 06:00 - 13:00 Uhr Sa.: 06:00 - 12:00 Uhr

Lichteneiche, Kapellenstr. 8
Besuchen Sie unser gemütlich eingerichtetes Café!
Öffnungszeiten: Mo. - Fr.: 06:15 - 12:30 Uhr Sa.: 06:00 - 12:00 Uhr
14:00 - 18:00 Uhr

Memmelsdorf, Hauptstr. 30
Öffnungszeiten: Mo. - Fr.: 06:00 - 18:00 Uhr Sa.: 06:00 - 12:30 Uhr

Diplom-Kaufmann
ANDREAS HÖLLEIN
Steuerberater

Am Rennsteig 2
96117 Memmelsdorf/
Lichteneiche

TEL 0951/41055
FAX 0951/43848
stb-hoellein@web.de

- ⇒ ERSTELLEN VON EINKOMMENSTEUERERKLÄRUNGEN
- ⇒ STEUERLICHE BERATUNG UND BETREUUNG MIT ERSTELLEN DER FINANZBUCHHALTUNG UND LOHNABRECHNUNG FÜR FREIBERUFER (ÄRZTE UND INGENIEURBÜROS) UND GEWERBETREIBENDE (FÜR KLEIN- UND HANDWERKSBETRIEBE)
- ⇒ BERATUNG IN SCHENKUNGS- UND ERBSCHAFTSFÄLLEN MIT ERSTELLEN DER ERKLÄRUNGEN
- ⇒ LAUFENDE BETRIEBSWIRTSCHAFTLICHE BERATUNG UND EXISTENZGRÜNDUNGSBERATUNG

Kunst & Lustgärtnerei
Schwengler



96117 Memmelsdorf

Gärtnerei & Floristik an der Seehofhalle



• fränkische Küche für Genießer
• *Gerhild*-Bier frisch vom Fass und in der 0,5/0,2 l -Flasche mit Bügel
• komfortable Gästezimmer☆☆☆
• Tagungs- und Schulungsraum
• gemütlicher Hofgarten
• großer Parkplatz am Haus

Hoehn
BRAUEREI
GASTHOF
HOTEL

jeden 1. Freitag im Monat
Biererlebnis für alle Sinne
mit Brauereiführung und
bierigem 6-Gang-Menü
nur mit Vorbestellung
gibt's auch als Geschenkgutschein

Hauptstrasse 11 fon 0951 40 61 40
96117 Memmelsdorf fax 0951 40 61 44-4

www.gasthof-hoehn.de
info@gasthof-hoehn.de

Ristorante
Pizzeria
La Fortuna
LieferService
0951 / 700 99 44
oder 700 99 55
Pödeldorfer Str. 2 96117 Memmelsdorf

Im Sommer Gartenbetrieb



Wir danken allen Werbepartnern
und wünschen gesegnete Weihnachten
und ein glückseliges 2011

Malerwerkstätte stöcklein



Farbe und mehr!
Stilbewusste
Farbgestaltung

Filzgasse 22 • 96117 Memmelsdorf
Tel. 0951 / 4 12 88 • Fax 0951 / 42 06 18
Mobil 01 75 / 2 73 74 94

Qualität von Meisterhand Meisterbetrieb

- Maler- und Tapezierarbeiten
- Fassadenrenovierung
- Vollwärmeschutz
- Innen- und Außenputze



BEHR
Bad & Wärmetechnik GmbH

sanitär Heizung Solar Service

Katharinenstraße 7/RG | 96052 Bamberg
Tel: 0951 / 30 34 75 | Fax: 0951 / 3 16 86
info@behr-badundwaermetechnik.de
www.behr-badundwaermetechnik.de

- Rolladen für Alt- und Neubau
- Fertigkastenherstellung
- Rolllöre - Markisen - Jalousien - Vertikalstores
- Elektrische Antriebe
- Einzel- und Zentralsteuerungen
- Instandsetzungen

markilux
die sichere Markise

für
jeden
Wunsch

**ROLLO
HEINZE**
GmbH

96165 Gundelshem · Schilstraße 1
Tel. 09 51/4 40 11 · Fax 4 39 32

55 Jahre

Metzgerei
PICKEL

96117 Memmelsdorf • Hauptstraße 26
Tel. 0951/44206

Qualität vom Feinsten!

Aus eigener Schlachtung und Herstellung

Brauerei Gasthof Göller

Drosendorf

Tel: 09505 / 17 45
Fax: 09505 / 95 01 99



Wir empfehlen unsere Biere
im Fass und in Flaschen

täglich gutbürgerlicher Mittags- und
Abendisch und Hausmacherbrotzeiten
großer Biergarten (teils überdacht)

Räume für Feiern aller Art
Ruhetag: 1. Wochenwerktag



Treppentausch an einem Tag

TREPPEN
MEISTER® **ENGELHARD**
Das Original

www.holztreppen-engelhard.de
Besuchen Sie unsere

Treppenausstellung

Mo.-Fr. 13-18 Uhr, Sa. 8-13 Uhr
Bahnhofstraße 33, 96364 Zeyern
Fon 0 92 62/99 19-0, Fax -29

Bahnhofstraße 24, 96117 Memmelsdorf
Fon 09 51/4 06 08-0, Fax -29

Im Studio Memmelsdorf jeden 1. Sonntag
im Monat Schausonntag
von 13.00-16.00 Uhr
(keine Beratung, kein Verkauf)

Braustätte

seit 1556



seit 1846

in Familienbesitz

Hummel Bräu Merkendorf

Gemütlicher Brauerei-Gasthof (Dienstag Ruhetag)

1. Mai – Ende August täglich Kellerbetrieb (Mittwoch Ruhetag)

Wir empfehlen: Kellerbier, Pils, Märzen, Rauch- und Schwarzbier,
Hefeweißbier hell und dunkel, Weizenbock,
sowie Fest- und Bockbiere (hell und dunkel)
Lieferung frei Haus – Telefonnr. 09542 1247

Wir wünschen ein friedvolles, frohes Weihnachtsfest und viel Glück
und Gesundheit im neuen Jahr

SCHUNDER BESTATTUNGEN

Dem Menschen dienen ...

... diesem Leitsatz fühlen wir uns seit über 80 Jahren verpflichtet. Seit drei Generationen steht unser Familienunternehmen in der Tradition, Menschlichkeit und persönliche Zuwendung in den Dienst der Lebenden und der Verstorbenen zu stellen.

Wir stehen Ihnen als Berater und Helfer in allen Fragen der Bestattung zur Verfügung.

Bitte denken Sie daran: Sie können uns mit der Abwicklung einer Bestattung beauftragen, ganz gleich unter welchen Umständen oder wo auch immer der Todesfall eingetreten ist.

Es ist uns eine Verpflichtung, Wegbegleiter und Gesprächspartner für Menschen zu sein, die einen Angehörigen, einen lieben Menschen oder einen Freund verloren haben.

96103 Hallstadt
Bamberger Strasse 51
Tel.: (0951) 7 02 70

Wenn der Mensch den Menschen braucht

Wir erfüllen die Wünsche und Bedürfnisse der Hinterbliebenen und des Verstorbenen, so individuell diese auch sein mögen. Wir helfen damit, den letzten Weg mit Würde und Respekt zu gehen.



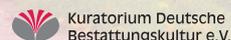
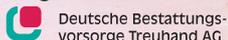
Rainer und Magdalena Schunder

Auch die Beratung und Regelung einer Bestattungsvorsorgevereinbarung wird von uns sorgfältig und gewissenhaft durchgeführt. Gerne sprechen wir in einem vertraulichen Gespräch mit Ihnen über die Einzelheiten.

Sehr viele Menschen haben sich schon auf unsere Fachkompetenz, Beratung und Hilfe verlassen.

Vertrauen auch Sie deshalb unserem familiär geführten überregionalen Bestattungsunternehmen.

Mitglied im Bundesverband Deutscher Bestatter e.V.



www.schunder-bestattungen.de
info@schunder-bestattungen.de

Brauerei Wagner Merkendorf



empfehl*en* ihre bekömmlichen Biere:
Pils, Märzen, ungesp. Lagerbier,
Richard Wagner Dunkel, Wagner Weisse
und zur Weihnachtszeit
unseren hellen oder dunklen Bock.

Sowie den Brauerei Gasthof,
der für seine gute fränkische Küche bekannt ist.

Pointstraße 1 96117 Merkendorf

Tel. 09542 / 620 Fax: 09542 / 650

www.wagner-merkendorf.de

**PARKETT
DEINLEIN**
Böden von Meisterhand

Parkett • Linoleum • Teppich • Kork • PVC

**Ihr Partner für
kreative Wohngestaltung.**

Eichenweg 12a
96163 Gundelsheim

Telefon (0951) 42 26 7
Telefax (0951) 42 02 43

mehr...als nur Haareschneiden

FRISEUR
Leicht
IHR SALON

96117 Memmelsdorf
Hauptstraße 3
Tel.: 0951 / 4 42 33
Fax: 0951 / 4 51 90

WIR WÜNSCHEN ALL UNSEREN KUNDEN
EIN FRIEDVOLLES, FROHES
WEIHNACHTSFEST UND VIEL GLÜCK UND
GESUNDHEIT IM NEUEN JAHR

friseur-leicht@t-online.de www.friseur-leicht.de

Anton Arneth

Meister-Fachbetrieb

Heizung - Gas - Wasser- Installation
Fläschnerei

Georgenweg 2
96123 Litzendorf / OT Pödeldorf
Tel. (09505) 395
Fax (09505) 807 663
Handy (0175) 6 572 073

ALFRED VOLL

Heizung - Sanitär



Memmelsdorf-Merkendorf
Lindenstraße 4
Werkstatt: Pointstraße 15
Telefon: 09542 - 1261
Fax: 09542 - 1364

- Sanitäre Anlagen
- Heizungstechnik
- Solaranlagen
- Regenwassernutzung